



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 01. KW (02.01.2023 – 08.01.2023):

In der vergangenen Woche haben kalte Temperaturen bis in die südöstliche Ostsee für Neueisbildung gesorgt. Zum Wochenende sind dann jedoch von Südwesten her wärmere Temperaturen über dem Gefrierpunkt aufgekommen und nur ganz im Norden, entlang der finnischen Küste, dem Finnischen Meerbusen und dem Rigaischen Meerbusen ist es frostig geblieben. Im östlichen Finnischen Meerbusen hat sich Neueis und dünnes Eis bis etwa Moščnyj gebildet. In der Bottenwiek haben frische Winde aus südlichen Richtungen das Eis in den Norden getrieben und entlang der Küsten hat sich Neueis gebildet.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (08./09.01.2023):

Bottenwiek: In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 35 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb kommt im Westen ein dünnes Band ebenes Eis mit festgestampftem Eis an der Eiskante gefolgt von Neueis vor. Im Nordosten bis etwa zur Linie Malören–Holma kommt 10–25 cm dickes, sehr dichtes Eis vor. Entlang der Eiskante befindet sich festgestampftes Eis. Entlang der südlichen Küsten kommt in geschützten Gebieten 5–20 cm dickes, ebenes Eis und Festeis vor. Entlang der Küsten kommt Neueis vor, das im Osten bis Nahkiainen–Ulkokalla–westlich von Kokkola reicht.

Kvarken: Im Vaasa Archipel kommt bis 20 cm dickes Festeis vor und weiter außerhalb dichtes, dünnes Eis oder Neueis bis Norrskär. Ansonsten liegt an den Küsten dünnes, ebenes Eis und Neueis weiter außerhalb.

Bottensee: Entlang der Küsten kommt dünnes, ebenes Eis und im Osten weiter außerhalb Neueis vor. Auf dem Angermanälven kommt 10–20 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 30 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis vor. Westlich der Insel Kotlin kommt bis etwa Šepelevskij sehr lockeres Eis vor. Gefolgt von dichtem bis sehr dichtem, 5-25 cm dickem Treibeis bis etwa 27°50 'E sowie Neueis weiter außerhalb. In der Vyborgbucht und dem Bjerkesund liegt Festeis bis 30 cm Dicke oder dünnes, ebenes Eis. Entlang der nördlichen Küste kommt dünnes, ebenes Eis und Neueis etwas weiter außerhalb vor. In der Luugabucht bildet sich Neueis und etwas weiter westlich treibt lockeres bis dichtes dünnes Eis bis Moščnyj.

Rigaischer Meerbusen: In Väinameri, befindet sich 10–20 cm dickes Festeis entlang der Küsten und sehr lockeres bis lockeres Treibeis zwischen den Inseln Hiiumaa und Saaremaa. Im Fahrwasser kommt lockeres Treibeis oder Neueis vor. In der Bucht von Pärnu kommt bis 20 cm dickes Festeis und sehr dichtes Treibeis bis zur Südspitze der Insel Kihnu vor. Entlang der Küsten im Nordosten kommt Neueis vor.

Zentrale bis südwestliche Ostsee: Auf dem Mälarsee kommt im Westen dünnes, ebenes Eis vor. In geschützten Buchten des Vänern liegt dünnes, ebenes Eis vor. Im Kurischen Haff treibt örtlich dünnes Treibeis.

Skagerrak und Kattegat: In einigen norwegischen Fjorden liegt bis 10 cm dickes Eis.

Schiffahrtsbeschränkungen: Für die Häfen der nördlichen Bottenwiek gilt von Karlsborg bis Luleå IB/2000 dwt. In der südlichen Bottenwiek gilt bis Vaasa und Skelleftehamn II/2000 dwt. Weiter südlich gilt für die schwedischen Häfen vom Holmsund bis Örensköldsvik II/2000 dwt, für den Ångermanälven IB/2000 dwt und im Mälarsee für Köping bis Västerås IC/ 2000 dwt. Sowie Bålsta IC/1300 dwt oder II/2000 dwt. Für die finnischen Häfen Kaskinen und Häfen im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt und für den Saimaasee IA/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW. Für russische Häfen bestehen Beschränkungen für kleine Fahrzeuge.

Eisbrecher: ALE, ATLE, FREJ, KONTIO und OTSO assistieren in der Bottenwiek und ZEUS in Kvarken. Mehrere Eisbrecher helfen zu russischen Häfen im Finnischen Meerbusen und Eva-316 in der Pärnubucht. Tyrsky assistiert im Saimaasee.

Aussichten für die 02. KW (09.01.2023 – 15.01.2023):

In der kommenden Woche bleibt es zu Wochenbeginn im Nordosten des Rigaischen Meerbusens, im Finnischen Meerbusen und der Bottenwiek zunächst noch frostig während es im restlichen Ostseeraum schon leichte Plusgerade gibt. Ab Mittwoch werden dann auch in den nördlichen und östlichen Gebieten der Ostsee leichte Plusgerade erwartet. Der Wind kommt dabei zumeist aus südlichen Richtungen. Dünnes Eis oder Neueis in den südlicheren Gebieten und auf See wird daher zumeist verschwinden. In der Bottenwiek wird das Eis an die Eiskante getrieben und es kann sich vermehrt festgestampftes Eis bilden.

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisausdehnung aber auch die Dicke des Eises in der Arktis haben in der vergangenen Woche langsam zugenommen. Die Gesamtbedeckung liegt aber am unteren Rand des normalen Schwankungsbereichs der letzten Jahre. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es vor allem in der nördlichen Barentssee. Weniger Eis kommt auch entlang der kanadischen Küste der Labradorsee vor. Im Pazifischen Raum kommt im Ochotskischen Meer bis zur Beringstraße entlang der Küste Eis vor. Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigem Eis bedeckt, örtlich treibt aber auch älteres Eis und entlang der Küsten hat sich Festeis gebildet. Die Barentssee ist weiterhin so gut wie eisfrei; erst ab etwa 78°N kommt Treibeis vor. Auch die Nordwestpassage ist so gut wie vollständig mit zumeist dünnem bis mitteldickem einjährigem Eis bedeckt und im kanadischen Archipel kommt Festeis vor. Die Beringstraße ist ebenso mit sehr dichtem jungen oder dünnem einjährigem Eis bedeckt.

In der kommenden Woche bleiben die Temperaturen im Gebiet zwischen Spitzbergen, Franz-Josef-Land und Nowaja Semlja weiterhin deutlich wärmer als gewöhnlich im Zeitraum 1979-2000 bei teils nur leichtem bis mäßigem Frost teilweise jedoch auch darunter. Die Zunahme des Eises bleibt in diesem Gebiet daher langsamer als gewöhnlich. Insgesamt gesehen bleibt es in der Arktis zumeist kalt bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt und das Eis wird daher weiter an Dicke und Ausdehnung zunehmen.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zurückgegangen und liegt insgesamt gesehen sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel von 1981-2010. Die Meereisausdehnung ist ebenfalls geringer als im Winter 2021/22, als das Rekodminimum seit Beginn der Satellitendatenaufzeichnung erreicht wurde. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel, im östlichen Weddellmeer sowie entlang der Küste vom Rossmeer bis in die Amundsensee ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Aber auch in der restlichen Antarktis kommt größtenteils weniger Eis vor.

Die Meereisausdehnung in der Antarktis wird in der kommenden Woche jahreszeitentypisch weiter zurückgehen. Die Temperaturen entlang der Antarktischen Halbinsel liegen teilweise über dem langjährigen Mittel von 1979-2000. Daher bleibt die Eislage in den touristisch interessanten Gebieten der Antarktischen Halbinsel allgemein entspannt. Entlang der Küsten kommen jedoch Treibeisstücken oder Gletschereisbrocken geringer Konzentration vor.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff